

Mitsuhide Akechi zückt seinen Bogen und mit einem synchronen Knirschen nehmen gleich vier Bogenschützen die Halunken ins Visier. Sogleich schwenkt der Fürst seinen Bogen rum, als er sieht wie der eine - kaum dass dieser einen Fuß auf die Lichtung vor der Schlucht tat - reichlich ungeschickt über einen der Baumstämme fiel und sogleich von den Verfolgern gepackt wird. Womit wir den ersten der Flüchtlinge bereits hätten. "Schneidet ihm den Weg zur Linken ab! Und treibt ihn mir zur >

Mitsuhide Akechi ["Überraschung hin! Bei den Kami, den lassen wir uns nicht wieder vom Haken springen... - Feuer!" Und kaum war das Wort ausgesprochen sausen auch schon die Pfeile von links nach rechts mit kleinem Abstand auf den Dieb hinab und versperren ihm somit die Flucht zur anderen Seite. Immer wieder greifen die Schützen nach neuen Pfeilen, die sie sogleich spannen und nach kurzem anvisieren auch schon geschickt abfeuern. ~ Viel mehr als AAAAAH! konnte er schon nicht mehr sagen, >

Mitsuhide Akechi |so beherzt wie sich Akria auf ihn gestürzt hat und ihn nun am Boden geradezu festnagelt. So eine lange Verfolgungsjagd - und nun soll alles für die Katz' gewesen sein? Hätte er seinen Kollegen doch nur bei den Reisfressern versauern lassen, dann würde wenigstens er jetzt mit einem Teil der Beute vor dem Feuer fliehen und den Rest seines Lebens in Saus und Braus leben.. "Shikuso..!" Tja, da hilft alles Fluchen nicht.. Apropos Kollege: Als der die Schreie hinter>

Mitsuhide Akechi |sich vernimmt und dann auch noch einen gehetzten Blick zurück wirft, wird ihm gleich ganz anders zu mute. Wem würde ein Haufen Irrer, die mit gezückten Waffen plötzlich wie Schneeglöckchen aus dem Nichts auftauchen und einen ans Leder wollen, nicht in Angst und Schrecken versetzen? Und vorne sieht auch nicht bessern aus! Wo er sein Augenmerk auch hinlenken will, überall tauchen plötzlich diese Verrückten auf und versuchen ihm den Weg abzuschneiden. Davon, dass sein Partner>

Mitsuhide Akechi |etwas weiter Hinten schon zu Fall gebracht wurde, bekommt er dank der netten Begrüßungspfeile nicht mit. Haarscharf rammen diese sich direkt vor seinen Füßen in den Boden und geben ihm eine recht gute Vorstellung davon, was passieren könnte, wenn er sich treffen lässt. "Verfluchte..- Saubande!" keucht er immer wieder in all seiner Panik, während er im Zick-Zack laufend immer näher an das Ende der Schlucht - und somit an die Wand getrieben wird. Wie soll erQ hier nur wieder >

Mitsuhide Akechi |er hier nur wieder lebend rauskommen? ~~

Elster Miki beobachtet mit Herzklopfen und reichlich Adrenalin im Körper, wie der Erste überwältigt wird und nun, umringt von einem Teil ihrer Truppe und mindestens einem anderen Krieger - es ist zu unübersichtlich, um es genau sagen zu können - um Gnade fluchen muss. Sehr gut! Aufgeregt folgen ihre Augen dem Zweiten im Bunde - Mistker! - der sich langsam, aber sicher und gefolgt von einer Vielzahl von Speerspitzen und Pfeilen auf die Wand zubewegt. Jetzt gilt es, den richtigen Augenblick >

Elster Miki |abzupassen. Vermutlich hätte er bei so vielen Verfolgern auch dann keine Chance, wenn sie nicht trifft, aber soweit denkt die Schülerin nicht. Es geht ja schließlich darum, ihn dingfest zu machen und nebenbei noch den eigenen Wert für den Fürsten zu unterstreichen! Drei... zwei... eins... He! gerade wollte sie schon das Netz geworfen haben, als der Dieb einen weiteren Haken schlägt. Also weiter im Text: Null Komma fünf... null Komma vier... null Komma drei... uuund...!>

Elster Miki |Das mit Steinen beschwerte Netz fällt aus Mikis Händen in Richtung Boden, und zwar mit einer affenartigen Geschwindigkeit. Hoffentlich wird da unten niemand von den Gewichten getroffen, sonst könnte es böse enden... Sensei Motch stürmt zum Gefangenen, na dann mal ran an den Strick, oder besser gesagt an die Spule Zwirn welche er sogleich aus dem kleinen Rucksack zückt. Während der Halunke von zwei Samurai fest gehalten wird wurde eine Ordentliche Fessel aus rund fünfzig windungen Schnur um seine Hände gebunden. Nur zu dumm, dass Motch seinen großen Rucksack nicht hier hatte, in dem wäre wohl auch ei dickes Tau gewesen mit welchem das besser ginge, aber Zwirn schnürt wenigstens schmerzhaft ein, so viel>>

Sensei Motch >> schmerz vergönnt der Vasall dem Verbrecher schon, auch wenn er sonst nicht so der Sadist ist. So! Da war es nurnoch einer! meint er und lächelt als er sich die Hände abklopft. Sein Blick schweift jedoch gleich suchend herum.. Hm wo ist dieser eine jetzt?

Kurohana Katsuo | Stolz, ja beinahe schon triumphierend reckt Akira seine Faust in die Luft, während er es sich mittlerweile auf dem Gefallenen beinahe schon bequem gemacht hat. Endlich, endlich hat er ihn, diesen Drecksker! Katsuo und der Rest der Männer stehen derweil relativ unbeteiligt daneben, und warten ab, was die anderen hier wohl vorbereitet haben mögen... - Anders geht es da Aki, welcher anscheinend von seinem Kollegen der ihn da gefunden hat keine Antwort erwarten muss. Nun, dann|

Kurohana Katsuo | eben nicht. Man kann auch selbst versuchen, auf die Beine zu kommen! Immerhin ist man ja ein ganzer Samurai! Hrrng... Autsch... Nein, so wird das nichts, man kann nicht aufstehen... Das Bein ist dazu schlichtweg zu lädiert.

Korsarin Shamandra ist so schnell bei Motch, den Samurai und dem Gefangenen, dass man sich schon fast fragen muss, wie sie das angestellt hat. Und während der Vasall dem Dieb die Hände bindet, reißt sie kurzerhand den Saum ihrer Bluse ab und knebelt den Bösewicht. Erst als sie geprüft hat, dass er nicht fliehen kann, sieht sie sich noch einmal um. "Viele Möglichkeiten hat sein Kumpan nicht. Ich bezweifle, dass er dort" Sie deutet von der Schlucht weg." lang entkommen konnte, unsere >

Korsarin Shamandra > Leute sind doch einen Bogen gelaufen." Und die logische Erklärung ist: "Er kann eigentlich nur weiter in die Schlucht gelaufen sein... was aber ausgesprochen dämlich wäre... würde dafür sprechen, dass er sich hier nicht gut auskennt." Nunja... sie ist wohl die einzige die hier jeden Baum und Strauch kennt...

Elster Miki |Kojiro räuspert sich und bietet dem Kumpanen den Arm an, um ihm aufzuhelfen. 'tschuldige, war in Gedanken..., murmelt er wortkarg und fragt sich, ob Takeda inzwischen irgendetwas ausrichten konnte, was Ishida angeht. Sieht aber nicht so aus: der Gute wartet ja nach wie vor auf die elementaren Gegenstände, die man braucht, um Bewusstlose zu wecken. Überaus ärgerlich also, daß er sich soviel Zeit lässt.

Mitsuhide Akechi legt einen neuen Bambuspfeil auf und spannt seinen Bogen nach. Die Spitze des schmalen Pfeiles zielt geradewegs ein paar Meter vor die Füße des Rennenden, als er den Pfeil lossausen lässt. "Gut so! Gleich haben wir ihn!" Die Pfeile verfehlen ihre Wirkung nicht: Dort wo sie einschlagen bricht das saftige Grün auf und lässt den Dieb Fersengold geben. ~ Um nichts in der Welt will er als durchlöcherter Käseleib enden, der schon auf kleinen Spießen garniert wurde..! Doch immer >

Mitsuhide Akechi |wenn er sich gerade daran machen will, doch noch irgendeine andere Richtung einzuschlagen als die nach Vorne, macht ihm einer diese Pfeile einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Teufel noch eins, wo kommen überhaupt die Bogenschützen so plötzlich her? Erst diese wildgewordenen Schreihälse hinter ihm, jetzt diese Schießwütigen..! Da sag noch mal einer der Wald sei der geeignete Platz für einen lauschigen Spaziergang an einem Samstag Nachmittag! Haken um Haken >

Mitsuhide Akechi |kämpft er sich seinen vermeindlichen Weg nach vorn, die Flucht zur Seite scheint bereits aufgegeben. Da bleibt nur noch eins: wenn er nur schnell genug ist, könnte man es wagen und vielleicht die steile Wand ein paar Meter weit erklimmen? Grasbüschel, die einem halt bieten sollten, wachsen darauf ja zu genüge..! Mit einem beherzten "Allez Hop!" springt er vom Boden, direkt der Wand entgegen - und wird von vier Steinen und einem fröhlich grinsendem Netz wieder auf den Boden >

Mitsuhide Akechi |der Tatsachen geholt. Ein miserabler Versuch, sich aus der Affäre zu ziehen.. aber damit konnte auch keiner ahnen. Verheddert in dem ordentlich verknüpften Netz ragen seine Finger raus, dessen Hände Orientierungssuchend nach allen Seiten aus dem Netz greifen. Und da sag noch mal wer, dass man im Wald nichts außer Wale fangen kann.. sogar Landratten gehen einem hier ins Netz! ~~

Elster Miki |Es muss wohl nicht extra erwähnt werden, daß sich die gesamte Truppe mehr oder weniger auf einmal auf den ohnehin schon im Netz zappelnden dicken Fisch stürzt, allen voran übrigens Takeda, der hastige Kommandos a la Fesselt ihn! Na los, das muss schneller gehen! Man muss nicht mal ein Optimist sein, um sicher sein zu können, daß der Dieb diesmal ein Gefangener bleiben wird - die Männer stehen im geschlossenen Kreis um das bewegungsunfähige Bündel herum, die Speerspitzen auf >

Elster Miki |ihn gerichtet, während Shimazu sich mit all seiner Körperkraft - die ja bekanntermaßen gewaltig ist - daran macht, den Befehl in die Tat umzusetzen. Und Miki? Die stößt erlöst nach einem Freudenhüpfer einen ganz und gar unziemlichen Jubelschrei, gefolgt von einer Siegesfaust, die gen Himmel gereckt wird, aus. Jawollja! So ist's richtig! Walzt ihn nieder, diesen Sohn einer rädigen Hündin!!, ruft sie hinunter und wirft, weil es gerade so viel Spaß macht und sie voll Stolz auf >

Elster Miki |ihren gelungenen Wurf ist, noch einige unflätige Bezeichnungen für beide Diebe hinterher, von denen man kaum gedacht hätte, daß eine doch eigentlich ganz liebe und anständige Frau sie überhaupt kennt.

Kurohana Katsuo | Sen und Raidon, die beiden verbliebenen Männer an Horas Seite, haben gewiss nichts dagegen beim Bergen der Reichtümer zu helfen. Wir werden euch folgen, geht ihr nur voran. Und ob wir das werden! Ja, die beiden sind sichtlich motiviert. Wer wäre das nicht, wenn er Gold aufklauben dürfte?

Elster Miki |Hiroshi und Kaji sind inzwischen schon fast am Waldrand angekommen. Das Gewicht, auch Yoshiro genannt, sorgt dafür, daß sie kaum das Tempo einer Schnecke erreichen können, aber der Weg ist glücklicherweise nicht sehr weit. Das Getöse und Geschrei tönt ihnen schon entgegen. War das gerade die Hauptfrau!? - Laber nicht, die ist sich doch zu fein für solche Worte. ... oder? kichernd schleppen sie weiter. Mal sehen, was da los ist.

Waechterin derWelten nickt knapp, warum noch weiter Worte verschwenden und macht sich auf den Weg zurück. Deutlich langsamer, als auf ihrem Weg zuvor, aber dennoch zügig geht es zu der Hütte zurück, in der die Diebe sich so sicher geglaubt hatten. Da hier schon alles sauber zusammen geräumt ist, heißt es nur die Säcke schultern und mitnehmen, doch auch für die zwei sicher nicht schwachen Samurai, dürfte das Gold so schwer sein, dass sie bei dieser ersten Fuhre nicht alles mitbekamen. Nun, irgendwo musste man ja >

Waechterin derWelten anfangen. Voll beladen geht es dann wieder auf die Schlucht zu, in welcher die Mehrheit der übrigen Samurai sich aufhalten soll. Na hoffentlich hatten sie die Diebe endlich. Strickt auf dem Trampelpfad den sie gekommen waren bleibend, um eventuellen verbliebenen Fallen aus dem Weg zu gehen, schleppt sie die goldige Last gen fürstlichen Aufenthaltsort.

Mitsuhide Akechi |Da wird Hora aber gut zu schleppen haben, wenn sie die 'goldige Last' die Anhöhe hinauf schleppen will. Den dort Oben befindet sich unser Fürst, der aus dem Staunen nicht mehr rauskommt. Aber nicht etwa, weil der wohl hoffentlich letzte Dieb endlich in den Händen der Gilde ist, nein, es waren wohl mehr ihre Worte, die bei ihm die Kinnlade runterklappen ließ. Na holla die Waldfee, da waren ja sogar Ausdrücke dabei, die er auf den heimatischen Schlachtfeldern nicht mal vernommen hat..!>

Mitsuhide Akechi 's Staunen wirkt allerdings nicht entrückt, scheinbar macht soviel ehm.. Wortgewandtheit.. die Dame des Herzens nur noch ansehnlicher. Es geht doch nichts über eine Frau, die das Fluchen beherrscht. Jubelnde Aufschreie neben und unter sich bringen es dann doch irgendwie zu Wege, seine Aufmerksamkeit von der Schülerin zu locken und sich das verschnürte Siegesgut anzusehen. "Der Dieb ist gefangen, verschnürt in den Stricken seiner eigenen schändlichen Taten. Der Sieg ist unser!">

Mitsuhide Akechi lässt sich da doch glatt vom Freudentamel zu solchen Worten hinreißen, die er - die Gestik muss halt passen - mit ausgereckter Faust gen tapferen Männern verkündete. Seinen Bogen längst geschultert klopft er dem Schützen neben sich anerkennend auf die Schulter, ehe er sich auf den Abstieg machen will. Selbstverständlich macht er hier bei Miki eine Pause. "Welch passende Worte.." ein Schmunzeln bei der Erinnerung an die Ausdrücke überkommt ihn ".. lässt uns diese 'Hunde' in>

Mitsuhide Akechi |"Augenschein nehmen"

Korsarin Shamandra schreckt erst zusammen, als ein atemberaubendes Jubelgeschrei zu ihrem Ohren dringt. "Ich glaube, da ist der letzte Dieb..." meint sie erst zögerlich und hinterlässt ihn in der Obhut der anderen, die ihn unnötigerweise noch festhalten. Dieses verschnürte Päckchen würde nirgends mehr hingehen. Ihren Schritt

beschleunigend eilt sie weiter in die Schlucht hinein, während das Geschrei immer lauter wird. Da waren Samurei am Feiern! Sieg? Sollte es tatsächlich vorbei >

Korsarin Shamandra > sein? Als sie den Blick zu den Gestalten oben am Rand der Schlucht hebt entdeckt sie ihn. Aus dem Stand springt die Korsarin wie ein Flummi mit emporgereckter Faust mindestens einen Meter in die Höhe und stößt einen Jubelschrei aus. Aber nicht die üblichen Siegesrufe verlassen ihre Lippen: "Endlich gehört mein Schiff wieder mir!" Und während sie lacht und sich freut, hofft sie, dass man ihre Worte im Geschrei nicht gehört hat. Denn obwohl sie die Musoulinge als ihre >

Korsarin Shamandra > Familie ansieht und sie nicht mehr missen will, gehen ihr all die anderen in, an, auf und um ihr Schiff langsam auf die Nerven. Ihr Heim war immer ihr persönlicher Rückzugsort, wo sie ihre Ruhe finden konnte und er mutierte so schnell zum Stützpunkt, dass sie kaum hinterherkam. Vermutlich steht da erstmal Großputz an, sobald die Schar wieder fort ist... Nichtsdestotrotz: "SIIIIIEEE! NIEMAND LEGT SICH UNGESTRAFT MIT DER SENGOKU MUSOU AN!"

Sensei Motch hat die selben laute wie Shamandra vernommen und folgt ihr bis nach oben. Natürlich fasst sein Blick auch gleich den zweiten Übeltäter welcher unter den ganzen Samurai begraben liegt. Na wenn das mal nicht schnell ging.. meint er ein wenig verwundert. Danach schweift sein Blick durch den Wald welcher noch immer aussieht als würde alles lichterloh brennen. Irgendwie kommt mir das jetzt ein wenig übertrieben vor.. Eine Armee Samurai und ein riesiger Waldbrand >>

Sensei Motch >> nur um zwei Männer zu fangen? Übertrieben ja, aber gelohnt hat es sich! Allein schon beim Gedanken sein Hab und Gut wieder zu bekommen würde er Luftsprünge machen.

Elster Miki sieht erschrocken aus - erschrocken und ertappt. Daß sie ihr vorlautes Mundwerk aber auch nicht halten kann! Welchen Eindruck hat das denn jetzt gemacht? Hoffentlich haben die das wenigstens nicht bis unten gehört... obwohl, die Chance ist relativ klein. Ääääh-ja! Ja. Das... sollten wir wohl... also ja, dann - gehen wir., stottert sie sichtlich überfordert mit der Situation - erkennbar an ihrem treuesten Begleiter, der Gesichtsröte - und neigt dreimal das Haupt, ehe sie sich >

Elster Miki |halbwegs wieder unter Kontrolle hat.

Mitsuhide Akechi beschließt sein Genick nicht so sehr zu Belasten wie es seine Schülerin gerade macht und nickt nur flüchtig, bevor man sich wieder in Bewegung setzt. Endlich, endlich kann er sich diese Sauhunde mal aus der Nahe betrachten, die es wagten sich mit der Gilde zu messen. "Zeigt mir dieses elende Päckchen, ich will mir den Kerl ansehen, der glaubte ungeschoren davonzukommen..!" donnert er der jubelnden Menge entgegen, die einen undurchdringbaren Ring um den Dieb gezogen hatten.

Elster Miki folgt ihrem Fürsten mit gebührendem Abstand und gesenktem Haupt. Lieber erstmal unsichtbar machen... mit etwas Glück wird sie gar nicht beachtet und niemand spricht sie auf ihr großes Mundwerk an.

Elster Miki |Zwei der Samurai, die das verschnürte Päckchen bewachen, treten mit einer respektvollen Verneigung beiseite, um den Fürsten einen Blick auf das Diebesgut werfen zu lassen - der Rest bleibt, wo er ist. Nicht, daß der Dieb am Ende noch Flügel oder Räder bekommt und dann doch noch entkommt...

Avayar Warten, warten...nichts als Warten. Spielt da etwa jemand genervt mit seinem Däumchen? Sämtliche Abenteurspannung scheint verloren, was unter anderem daran liegt, dass es zwar <

Avayar überall brennt aber dennoch sich kein einziger mann aus dem Wald bewegt hat. Mit einem Krächzen erhebt sich Avayar aus ihrem Erdloch und klopft sich den Sand von den Klamotten.

Avayar Man könnte sie selbst wohl vor lauter Dreck mit dem schlammigen Boden verwechseln, nur das dieser sich nicht bewegt. Ihr könnt euch erheben Männer....ich glaube das alles hier hat keinen Sinn mehr! <

Avayar Die Männer gehorchen und so kommt es, dass sich eine gewaltige Horde Schmutzfinken auf den Weg ins Waldinnere macht. Was wohl passiert ist? Ob es ihm gut geht?

HueterderZeit hat sich derweil sehr gelangweilt und die Zeit für eine Ausgiebige Meditation genutzt, oder anders, er schläft im Stehen, auf seinen Stab gestützt und schnarcht, dass sich die Äste biegen. Aves Ruf ist es, der ihn nach den ereignislosen Stunden wieder erweckt. Das hat einen kleinen Nachteil, denn was unterbewusst so gut klappte (nämlich stehen und schlafen), scheint beim Weckrug mit einem Mal nicht mehr möglich zu sein und man wird unsanft auf den Hosenboden und den Boden der Tatsachen>

HueterderZeit geholt. Das erstaunte Gesicht das er daraufhin macht, ist sicher filmreif, währt aber nur kurz und wird von einem verlegenen Grinsen abgelöst, während Mundo sich wieder hoch rappelt Ist es vorbei? ragt er dabei hastig um vom Thema und eventuellem Gelächter ab zu lenken

Mitsuhide Akechi |Und wie es das ist. Die letzten herumstreunenden Diebe sind gefangen und gut verschnürt in den Händen der Samurai gelandet - und können jetzt nur noch eins machen, leise wimmernd um Gnade hoffen. Doch ob man das nach solchen Taten noch verlangen dürfte..? Er selbst spürt schon den Strick um seinen Hals und die Beine fröhlich im Winde baumeln, uarghs, vielleicht liegt es auch am viel zu engen Netz.. oder doch am strengen Blick, der ihn da gerade durch die Maschen >

Mitsuhide Akechi |durchbohrt? Schluck "Hübsch eingepackt, Takemoto. Schickt drei eurer Männer los, um seinen Kollegen vom Schiff zu holen,.. " als er sich zum Dieb runter beugt, herrscht eiskälte in seiner Stimme ".. wir wollen doch, dass sie ihre gerechte Strafe gemeinsam bekommen, nicht..?" Apropos gemeinsam, da war ja noch einer. Wo war der eigentlich? "Ist der andere noch am Waldrand?" Eine Frage, die beim Aufrichten nicht an die Männer ringsum, sondern an seine Schülerin >

Mitsuhide Akechi |gestellt wurde.

Elster Miki hat bislang schweigend zugehört und sich darauf beschränkt, zu versuchen, den eiskalten Blick des Fürsten nachzuahmen. Als sie angesprochen wird, schreckt sie aus der Betrachtung hoch: Ähm - jawohl! ...denke ich. Ich habe nichts Gegenteiliges gehört. diese Worte reichen für Takemoto, um auf der Stelle drei seiner Männer auf die Reise zu schicken. Und beeilt Euch, ein Fürst hat keine Zeit, sich die Beine in den Bauch zu stehen!, schärft er ihnen ein.

Mitsuhide Akechi lenkt seinen Blick von der Schülerin weg - jetzt ist nicht die richtige Zeit für romantische Vorstellung einer jungen Dame gekleidet in einem Hauch von Nichts, irgendwo im Nirgendwo einer Lichtung bei Vollmond.. hach..! - und schaut den Davoneilenden nach. Genau so ist es, man hat hier schon lange genug Zeit mit den Dieben verbracht, es wird Zeit das Taten folgen! "Folgt mir" karge Worte, die vor Sinn und Inhalt nur so strotzen, es gilt immerhin noch den Anderen noch zu sehen, >

Mitsuhide Akechi |bevor man ihn der Klinge seiner Männer überlässt.

Elster Miki hat nicht einmal Zeit für die obligatorische Verneigung, und auch das Jawohl, mein Fürst! verhallt mehr oder weniger ungehört, so schnell tragen ihn seine Füße in Richtung des Mistkerls samt Bewacher. Hastig setzt die Schülerin sich in Bewegung, nachdem sie sich mit einem Blick versichert hat, daß drei Samurai wohl genügen werden, um ein verschnürtes, wimmerndes Bündel zu bewachen. Nach wenigen Schritten stellt sie fest, daß sie den Weg nicht alleine weitergehen>

Elster Miki |muss - Hideki hat die Chance beim Schopf ergriffen und gesellt sich zu ihr: Geht es dir gut, Miki? Alles in Ordnung, alles noch dran? die Angesprochene grinst ihm fröhlich zu. Aber hallo! Besser könnte es doch gar nicht laufen! sie nimmt ihn näher in Augenschein, Du scheinst ja auch alles gut überstanden zu haben. weiteres Wortgeplänkel entfaltet sich, und als die beiden mit kurzer Verzögerung das Ziel erreicht haben, steht er ganz selbstverständlich direkt >

Elster Miki |und nahe bei seiner Freundin - und das Grinsen, das er an den Fürsten richtet, spricht Bände!

Mitsuhide Akechi hat dafür noch keinen Blick - noch, wohl gemerkt.. und es ist wohl Hideki's Glück, wenn das auch erst mal so bleibt! Da er jetzt wert darauf legt, dass alles schnell und ohne weitere Vorkommnisse von staten geht, ist er mit einem kleinen Vorsprung bei Katsuo und dem übrigen Männern eingetrudelt, die sich um den von Motch und Sham verschnürten gestellt haben. "Und so sieht also der Zweite von diesen Hundesöhnen aus, die es wagten mit ihren schmutzigen Hände unser Gold zu rauben.." >

Mitsuhide Akechi |Wäre seine Stimme ein Dolch hätte der Dieb jetzt eine schöne Schnittwunde an der Kehle. Man nimmt sich die Zeit, den Dreckskerl eine gewisse Zeit lang zu mustern, ehe man sich von den näherkommenden Worten hinter einem ablenken lässt. Bei den Kami, diese Grinsebacke hatte er ja schon fast zur Gänze aus seinem Oberstübchen verdrängt. Wenn sein Anblick alleine nicht schon ausgereicht hätte, um beim Fürsten schlechte Laune zu verursachen tut es die überflüssige Nähe zu ihr alle>

Mitsuhide Akechi |mal, die er da an den Tag legt. Grrrr... dieser, dieser Wurm..! Da fehlen einem doch glatt die Worte. Elster Miki ahnt nichts Böses - wieso auch? Ihre Gefühlswelt ist ja fein ordentlich definiert, was im Klartext bedeutet, daß Hideki für den Fürsten keine Konkurrenz darstellt. Da sie nicht weiß, daß er nicht weiß, schiebt sie den giftigen Blick, den die beiden sich einheimsen, auf die Tatsache, daß der Sensei gerade noch sein Auge mit dem Anblick des dreckigen Diebes beleidigen musste. Das haben wir gut gemacht!, stellt eine wohlbekannte Stimme fest, der Miki nur > Elster Miki |beipflichten kann. Sie verneigt sich vor den Anwesenden und nimmt sich ausgiebig Zeit, auch diesen Gefangenen in Augenschein zu nehmen. Ooh, wie kribbelt es sie in den Fingern - am liebsten würde sie eigenhändig dafür sorgen, daß diese Dreckskerle die gerechte Strafe erhalten! Rachlustig hebt sie den Blick wieder und richtet das Wort an den Fürsten. Mein Fürst, wer wird für die Vollstreckung des Urteils verantwortlich sein? Es ist äußerst unwahrscheinlich, daß ihr Name fällt, >

Elster Miki |und trotzdem wünscht sie sich nichts sehnlicher, als sein persönlicher Racheengel zu sein. Ohne mit der Wimper zu zucken, würde sie...! Naja, wenigstens ist sie gerade davon überzeugt.

Mitsuhide Akechi würde sonst was dafür geben wenn bei ihm auch eine so schöne Klarheit herrschen würde was ihre Gefühlswelt angeht. Es ist ja nicht zum aushalten wie er sich an sie ranwanzt! Und sich dann auch noch mit fremden Federn schmückt, wo er diesen schmierigen Lappen während der ganzen Aktion nicht einmal auf der Bildfläche gesehen hat, geschweige denn an dessen Rand! Und er als Bogenschütze musste die Szene ja gut im Auge behalten, womit er also mit ziemlich Gewissheit davon ausgehen >

Mitsuhide Akechi |kann, dass der sich irgendwo mit schlotternden Knien hinter einem Busch verkrochen hat. Sausack! "Ja, Katsuo's Trupp hat ganze Arbeit geleistet, die Diebe her her zu treiben - und besonders ihr, Akira, mit eurem Hechtsprung." im Gegensatz zu ihm haben die wenigstens was geleistet. Als seine Schülerin das Wort an ihn richtet wendet er sich zwangsweise wieder den Beiden zu, so dicht wie Hideki neben ihr steht lässt es sich ja beim besten Willen nicht vermeiden >

Mitsuhide Akechi |diesen Deppen anzusehen. Na, da muss man nicht lange überlegen.. "Daisuke und Takeda. Allerdings würde ich es befürworten, wenn die Hauptmänner und Hauptfrauen neben der Gildenleitung diesem beiwohnen würde." ja, und zwar nur diese Personen - und kein lästiges Anhängsel!

Elster Miki darf also zusehen, wenn die Diebe einen Kopf kürzer gemacht werden? Das ist ja schon fast mehr, als sie erwarten durfte! Es wird wohl am Adrenalin liegen, daß sie auf dieses Ereignis mit einer gewissen Vorfreude hinfiebert, obwohl es doch so martialisch und unmenschlich ist - nicht, daß sie zimperlich wäre, aber ein abgetrenntes Haupt hat schon stärkere Frauen - und Männer! - dazu gebracht, sich das Frühstück noch einmal durch den Kopf gehen zu lassen. Aber soweit denkt sie jetzt noch >

Elster Miki |nicht, also nickt sie lediglich zufrieden. Jawohl! sie überlegt. Die Hauptmänner und -frauen sowie die Gildenleitung? Das wären dann der Fürst, die beiden Vasallen, Katsuo sowie ihre Wenigkeit... jemanden vergessen? Sieht nicht so aus.

Mitsuhide Akechi hat diese kleine Aufzählung in seinem Oberstübchen ebenso durchgezogen und ist zum selben Ergebnis gekommen, was entweder heißt das Beide rechnen können oder eben nicht. Wie dem auch sei, der Dieb wimmert lautstark in seinen Knebel hinein, als er was von Vollstreckung hört. Klar, der kann sich auch an zwei Fingern abzählen was das bedeuten soll. Den morgigen Tag wird er wohl nicht mehr erleben.."Gut. Katsuo, sorgt dafür dass euer Gefangener hier bleibt, seine Kollegen werden>

Mitsuhide Akechi |ihm gleich Gesellschaft leisten. Könnt ihr Männer entbehren, um das restliche Diebesgut aus dem

Versteck dieser Hunde zu holen? Hora scheint zu wissen, wo dieses ist." besagte Dame hat er ja schon auf den Weg nach Unten mit dem verdächtig klimpernden Goldsack auf ihren Rücken gesehen, ein Grund mehr, warum er so freudig dem Dieb ins Gesicht gegrinst hat. Da fällt ihm ja auch gleich was ein.. "Hideki... ihr könntet euch diesem anschließen. Macht euch nützlich und stellt einen >

Mitsuhide Akechi |"Trupp zusammen, der die Schätze sicher verstaut. Seht zu dass ihr ein oder zwei Pferdekarrereanschafft, dann müssen die Männer nicht soviel schleppen" Und tschüss, Hideki!

Elster Miki |Hideki buckelt brav und lächelt übermäßig freundlich - klar, daß ihn das wurmt. Am liebsten würde er Miki einfach mitnehmen, aber die ist ja anderweitig eingeplant... warum wohl? Ha, ha. Im Gegensatz zu seiner Angebeteten findet er es übrigens absolut nicht angemessen, eine Frau dem Anblick einer Hinrichtung auszusetzen. Ob sie sich dessen überhaupt wirklich bewusst ist...?? Jawohl, mein Fürst! ...der Gedanke rumort in seinem Kopf und lässt ihn auch dann nicht los, als er >

Elster Miki |sich schon einige Schritte entfernt hat und Fürst und Schülerin den Gesprächsfaden bereits wieder aufgenommen haben. Ääääauf ein Wort, Miki...!, ruft er ihr halblaut zu, und Ton und Gesichtsausdruck zeugen davon, daß es ihm ernst und dringlich ist. Die Bald-nicht-mehr-Hauptfrau blickt überrascht zu ihm herüber. Verzeiht, mein Fürst ...? Dürfte ich...?

Mitsuhide Akechi würde ja so gerne, soooo liebend gerne mit einem kräftigen "Nein!" Antworten, aber dann müsste ja eine Begründung folgen.. und zwar eine, die nicht "weil ich den Idioten nicht leiden kann und euch nicht teilen will!" lautet.. Mit zusammengezogenen Brauen betrachtet er den Kerl, der sich - feige wie er ist - erst mal in Sicherheit gebracht hat, bevor er Wiederworte spuckt. Ein Seitenblick gen Schülerin folgt, woraufhin er das Haupt nickt. "Aber beeilt euch, ich würde es nicht >

Mitsuhide Akechi |"begrüßen wenn sich wegen seiner kleinen Problemchen alles andere verschiebt.." ups, hat er das gerade wirklich ausgesprochen? Mit gelupfter Braue schielt er noch mal zu Miki rüber, bevor er den Blick schnell wieder wichtigen Dingen zuwendet. Eeehm, ja.. der Dieb zum Beispiel. Schön in der Nähe der Beiden bleiben...

Elster Miki hebt die Braue. Was war das denn gerade? Der Fürst scheint ihm ja nicht gerade wohlgesonnen zu sein. Die Frage ist nur, warum? Nun, darum kann sie sich später kümmern, und das wird sie auch, nimmt sie sich vor - es wäre ihr doch wesentlich lieber, wenn sich der hoffentlich Zukünftige mit dem besten Freund verstehen würde... ohne ein weiteres Wort neigt sie das Haupt und marschiert dann eiligen Schrittes zu Hideki. Was gibt es denn?, fragt sie in drängelndem Ton>

Elster Miki |nach, man will ihn ja nicht noch unnötig reizen. Was folgt, ist ein Köpfezusammenstecken und leises Getuschel sowie gelegentliche Blicke beider zum Fürsten hinüber - es ist kaum möglich zu verstehen, um was es geht.

Mitsuhide Akechi seinerseits gibts sich redlich Mühe damit so zu tun, als würde er sich gerade um furchtbar wichtige Angelegenheiten kümmern. Da wäre zum Beispiel der Transport des Diebes von A nach B..! Unglaublich wichtig und spannend noch dazu, ja ja, da muss der Fürst schon höchst persönlich mitlaufen und ein waches Auge drauf haben - besonders, weil er da ungehindert und recht nahe an den Beiden vorbeilaufen kann. Grr, schlimm genug dass der Typ sich an sie ranmacht, muss er dann auch >

Mitsuhide Akechi |noch so rumnuscheln? Nicht mal die Zähne kriegt dieser Faulpelz auseinander! Pah, und sowas versucht ihm - iihm, dem Fürsten der Gilde; Samurai Daimyô von (fast) ganz Mino! - konkurrenz zu machen? Das er nicht lacht "Hah!" und wie er lacht, nur leider etwas unvermittelt und völlig aus dem Kontext herauss für Ausenstehende.

Elster Miki |Date hebt verwundert die Braue. Habt Ihr etwas gesagt, mein Fürst...?, fragt er nach - es könnte sich ja um eine weltbewegend wichtige Information handeln, die ihm da gerade über die Lippen gegangen ist! Die Frage trägt ihm einen kräftigen Stoß in die Rippen ein: Mann, frag doch nicht so blöd! Er hat "qua" gesagt! Das ist altsprachlich für "hier"! der sprachbegabte, namenlose Krieger gibt den Befehl auch gleich an alle Männer weiter: Männer! Die Gefangenen sollen >

Elster Miki |hierhin! Alles andere auch! Na los doch, beeilt euch ein bißchen, zack zack! die Worte lösen ein reges Durcheinander aus: einige Männer eilen nach oben auf die Klippen, um die Reste des Lagers zu beseitigen, andere sammeln die verschossenen Pfeile wieder auf, und zwei besonders starke Vertreter ihrer Gruppe werfen innerhalb von wenigen Augenblicken die beiden gut verschnürten Bündel vor die Füße des Fürsten und mustern ihn erwartungsvoll.

Elster Miki |Es ist ihnen zwar nicht so ganz ersichtlich, warum der Fürst ausgerechnet hier an dieser Stelle am Waldrand mitten in der Pampa Wurzeln schlagen will, aber sie sind ganz sicher nicht so leichtsinnig, die Zweifel laut auszusprechen. Nein, da beschränkt man sich doch lieber auf heimliche Blickwechsel...

Mitsuhide Akechi |Heimliche Blickwechsel, ja die würde er auch gerade gerne tauschen.. nur brauch man dazu jemanden, der wenigstens ansatzweise seine Situation verstehen könnte. Und der Einzige, der dazu geeignet wäre, hockt in Zach in der Trainigshalle und reinigt sich sicherlich schon mit den Gebeinen von Ranmaru die Zähne... Nun gut, hilft ja alles nichts. Da sein "Befehl" bereits lautstark weitergegeben wurde und bereits eine ungeahnte Kettenreaktion ausgelöst hat, kann er nur noch machen, was ein Fürst in>

Mitsuhide Akechi |in solchen Situationen zu tun gedenkt: mit nichtssagender Miene nach vorne Starren und die gewissheit ausstrahlen, dass alles, was man tut, sagt und veranlasst einen tieferen Sinn hat. Jawohl, dass kann er wie kein Zweiter, so mitten in der Pampa stehen und seinen Männern das Gefühl geben, es wäre schon alles in Ordnung. Vielleicht hilft es ja, wenn er noch ein paar Nicker verteilt? Zu dumm nur dass das Ganze einen unangenehmen Haken hat - die Beiden kann er bei >

Mitsuhide Akechi |dem ganzen Trubel nun weiß Gott nicht mehr belauschen. So ein mist aber auch..

Elster Miki |Belauschen nicht, aber zu sehen hat der Fürst dafür einiges, sofern er seine müden Äuglein denn auf das vermeintliche Paar richtet: sie nickt, beide lächeln, und zu schlechter letzt - umarmt sie ihn auch noch herzlich, ehe sie sich winkend von ihm verabschiedet und die Schritte sichtlich gut gelaunt zu ihrem Lehrmeister lenkt. Hideki unterdessen angelt sich die nächsten paar Männer, die an ihm vorbeieilen, und verschwindet mit ihnen, um Hora zu unterstützen.>

Elster Miki | **Verzeiht, mein Fürst - da bin ich wieder!** verlegen schmunzelnd steht sie vor ihm und blickt sich um - wie sie vorhin schon gesehen hat, wurde hier einiges in Gang gesetzt. **Wie kann ich Euch behilflich sein?**

Mitsuhide Akechi war gearde dabei **Date** bestätigend zuzunicken - ja, auch die Zelten sollen abgebaut werden, die man dort oben provisorisch hingestellt hat - als ihm diese Verabschiedung ja gerade zu ins Auge springt. Mit geweiteten Pupillen muss er doch tatsächlich mit ansehen, wie seine große **Liebe** diesen **Hanswurst** in die Arme schließt, sich von ihm berühren lässt - und das ganze auch noch freiwillig! Und mit einem Lächeln! Bei Buddha, so ein Stich ins Herz sitzt.. und wie der sitzt, das kann >

Mitsuhide Akechi | auch noch ein paar Augenblicke später feststellen, als sie die Güte hat, sich wieder zu ihm zu Gesellen. Versteinerte Miene, der Blick noch gerade als zuvor nach Vorne gerichtet und einzig ein kehliges **"Hmpf"** kommt zur Begrüßung über seine Lippen. Wie sie ihm behilflich sein könnte? Na, sie könnte **ihm** ein Messer hinterher werfen, das würde seine Laune schlagartig steigern. **"Es scheint bereits alles getan."**

Elster Miki stellt sich ungefragt neben ihn und blickt ebenso wie er starr geradeaus, ohne überhaupt zu bemerken, wie sehr sie ihn gerade imitiert. Wenn der **Fürst** sich so verhält, wird es schon seine Richtigkeit haben... außerdem wirkt er gerade nicht besonders gesprächig. Aber auf gar keinen Fall wird sie den Fehler begehen, ihn darauf anzusprechen! Nein, still und schweigsam wird sie sein, wie es sich gehört, denn der Grund für seine Launenhaftigkeit geht sie leider und sehr zu ihrem Bedauern nichts>

Elster Miki | an. Nicht einmal die Tatsache, daß er sie keines Blickes gewürdigt hat, wird sie dazu verleiten, den Mund zu öffnen und **Ist alles in Ordnung? Ihr wirkt etwas angespannt... ich werde sehen, ob ich Euch etwas Saké organisieren kann.** zu sagen, oder etwas ähnlich liebevoll-dummes! ...Moment. Erschrocken starrt sie ihn an. Hat sie das gerade laut gesagt!? Wah!

Mitsuhide Akechi hat zugegeben mit allem gerechnet - ein Stillschweigen ihrerseits vielleicht, oder ein Abwenden, weil er sie ja nicht mal angeschaut hat.. aber das? Ihre Worte zupfen an seiner versteinerten Miene, wie die Sonne am gefrorenen Eiszapfen - und beides schmilzt eben so schnell dahin. Vorsichtig linst er erst aus den Augenwinkeln zu ihr rüber, bevor er nach einem Blick zum Boden sich ein Herz fasst. Na komm, sprich es an! Wenn sie schon so offen zu dir ist, kannst du es doch auch sein!>

Mitsuhide Akechi | **"Alles in Ordnung.."** Pfui, wie kann er nur.. Feigling, Hasenherz, Kabukiweiner! Was für ein Fürst er doch ist, einfach so einen Rückzieher zu machen, das sieht ihm ja mal wieder ähnlich. Über sich selbst so verstimmt verzieht sich sein Mundwerk zu einem schmollenden Strich. **".. nein, ich meine.. also.."** Man, jetzt red schon! Der innerlichen Aufforderung folgend dreht er sich komplett zu ihr **".. was findet ihr nur an ihm?! Dieser, .. dieser Faulpelz ist wohl einer der unfähigsten >"**

Mitsuhide Akechi | **"Männer in meinem Trupp.. und ausgerechnet er, ich mein.. - ausgerechnet er?!"** Verzweiflung pur spiegelt sich in seinem Blick wieder, der an sie geheftet ist. Das muss man doch verstehen!

Elster Miki | s Brauen sind mit jedem weiteren Wort weiter in die Höhe gewandert. Was wird denn das...? **...Ihr macht mir eine Szene.**, stellt sie völlig perplex fest - na wenigstens bis hier funktioniert es noch, das Gehirn. Und wie geht's weiter? Allein der Gedanke daran, daß er anscheinend, nein - **ganz sicher** eifersüchtig ist, macht sie völlig verrückt, im positiven Sinne. Daß die roten Wangen nicht lange auf sich warten lassen, muss wohl nicht extra erwähnt werden. **Ähm...** zwei erfolglose >

Elster Miki | Anläufe, ihm eine Erklärung zu geben, später kapituliert sie. Alles an ihr macht deutlich, daß sie eine Erklärung von ihm erwartet, und zwar ausnahmsweise nicht, weil sie nicht versteht, welche Emotion ihn da leitet, sondern um ihr nach wie vor vor diesem Umstand ungläubig verharrendes Ego zu pinseln. Jawohl! Und so etwas von Miki! Ob da **jemand** schlechten Einfluss hat?!

Mitsuhide Akechi schnaubt, weil er mit Worten längst nicht mehr weiter kommt. Die Hände haben sich schon bei **"-Männer in meinem Trupp-"** eingeklingt um seiner Verzweiflung Ausdruck zu verleiten. Und eben diese sind es, die jetzt, wo sie völlig verdattert diese überaus logische Feststellung tätigt, sinnlos in der Schwebe zwischen den Beiden hängen. **"Ja was denkt ihr denn, natürlich mache ich euch eine Szene - selbstverständliche mache ich das! Welcher Mann würde das nicht, wenn er mit ansehen müsste wie.. wie.. >**

Mitsuhide Akechi | **"Ach!"** hat doch alles keinen Sinn, er findet einfach nicht den Mut um weiter zu reden.. oder ist es eher sein Verstand, der sich da gerade einklingt? Seufzend lässt er die Hände sinken. Was tut er da eigentlich..? Er klingt ja fast so, als wären die Beide schon seit Jahr und Tag verheiratet..! Bei den Kami, wie lächerlich er sich macht..! Das **".. ist ja auch egal.."** was so fluck über seine Lippen kommt rettet da wohl auch nicht mehr viel.

Elster Miki sieht schlagartig hochzufrieden aus, wenn nicht gar überglücklich - einen besseren, überzeugenden Beweis für seine Zuneigung wäre wohl nur noch **das Geständnis**, und das will schon etwas heißen! Ach, sie könnte schreien vor Freude! Sieht so aus, als wäre die **Schülerin** nach fast dreieinhalb Jahren endlich am Ziel ihrer Träume angekommen, nämlich geradewegs im **fürstlichen** Herzen. Gut, anscheinend hat sie sich ja schon früher dort eingenistet, aber das war ihr bis dato nicht bewusst.>

Elster Miki kann ein glucksendes, glückliches Lachen nicht am Heraussprudeln hindern, ebensowenig wie sie das Grinsen, das schon nach wenigen Sekunden zu Muskelkater in den Wangen führt, ohne weiteres fortwischen kann. Will sie auch gar nicht! Und wären die beiden jetzt nicht hier - in einem Wald, umgeben von zahlreichen **Kriegern**, Dieben und der Aussicht auf eine baldige Exekution der letztgenannten - würde sie vermutlich weit mehr tun als lediglich seine Hand zu ergreifen und sie fest zu drücken. >

Elster Miki | **"Egal" ist aber anders.**

Mitsuhide Akechi füllt seine Lungen mit sehr viel Luft, genügend Luft um seine gesamte Verzweiflung in einen ausgedehnten Seufzer reinzupressen - der ihm dann prompt im Halse stecken bleibt, als ihr Lachen an seine Ohren dringt. Wie darf er das denn jetzt verstehen? Wäre er nicht eh schon so verwirrt wie eine Herde Ochsen vor dem Fuji-san würde er spätestens jetzt dem Verstand auf wiedersehen sagen. Vielleicht sollte er einfach das Weite suchen..? Hier ist ja bereits alles getan - und die **Diebe** nimmt er>

Mitsuhide Akechi |gleich mit, kann ja nicht schaden wenn er seinen Frust an diesen Beiden auslässt. Den Kopf müssen sie ja eh hinhalten, warum dann nicht auch gleichzeitig etwas für die geschundene Seele des Fürsten tun? Da will der Herr gerade losmarschieren und sich die Sündenböcke krallen, als Miki seine Hand zu fassen kriegt. Na aber hallo, was wird das denn jetzt? Starrt schaut er auf ihre Hand, als ihre Worte an seine Ohren dringen - die im übrigen sich gerade daran machen, sich in >

Mitsuhide Akechi |ein hübschens Rot zu kleiden.. das Problem was sie mit den Wangen hat, hat er ja bekanntlich mit den Ohren.

Elster Miki |So schnell wie dieser winzige Augenblick gekommen ist, so schnell ist er auch wieder verschwunden, denn kaum eine Sekunde später wird die traute Zweisamkeit durch einen der Krieger gestört: Melde gehorsamst - alle Gegenstände sind hier, mein Fürst! die hastige Bewegung, mit der sie seine Hand in die Freiheit entlässt, um dann in ihr Gesicht zu wandern und ganz unauffällig eine Strähne zur Seite zu schieben, lässt doch wirklich keinen Verdacht aufkommen, oder? Nein... sicher >

Elster Miki |hat niemand gesehen, was hier gerade vorgefallen ist... wäre jedenfalls wünschenswert, findet Miki, die das Geschehen ganz sicher nicht so schnell ad acta legen wird. Sie kann es kaum erwarten, endlich unter vier Augen mit ihm zu reden! Wenn sich doch bloß alle ein bißchen mehr beeilen würden...!

Mitsuhide Akechi |Na, das sollte sich doch einrichten lassen, oder? Was die Männer in den letzten Stunden geleistet haben, ist jedenfalls schon mehr als beachtlich: die gefangenen Diebe wurden an einen Ort 'zusammengetragen'; ein Trupp aus helfenden Händen für Hora bereit gestellt um das Diebesgut zu sichern, ja sogar zwei Pferdekarren werden bald hier mitsamt Hideki eintrudeln, um das Schleppen zu erleichtern! Nirgends zeugt mehr etwas davon, dass sich hier mal mindestens dreißig Samurai>

Mitsuhide Akechi |auf einen vernichtenden Gegenangriff gegen die Diebe vorbereitet haben. Einzig das lodernde Feuer von Mundo und die Spuren auf Shams Schiff könnten noch daran erinnern. Apropos Shams Schiff, dorthin sind gerade die drei Samurai eingetrudelt, die den dritten Dieb im Bunde aufgabeln und zur Lichtung schleppen sollen, damit Takeda und Daisuke das Urteil Vollstrecken können. Die drei sind übrigens nicht sonderlich erfreut darüber, dass seine Fesseln schon ziemlich >

Mitsuhide Akechi |angenagt waren. Da hat der Kerl doch tatsächlich versucht sich die Fesseln am Hauptmasst aufzurubbeln! Zur Strafe gibts erst mal eine über den Schädel und dann auch gleich einen saftigen Knebel ins lose Mundwerk, damit man auf dem Rückweg wenigstens seine Ruhe hat. Ob die Männer auf dem Rückweg auf Avayar und Mundo treffen werden? Es wäre ja recht wünschenswert, sonst müsste man die auch noch suchen gehen. ~~

Kurohana Katsuo tut, wie ihm geheißen, und bewacht gemeinsam mit Akira den Gefangenen. - Die anderen Männer hat man losgeschickt, um bei den Bergungsarbeiten auszuweichen. Hmm... ob wohl überhaupt alle Wertgegenstände wieder aufgetaucht sind? Fehlen nicht womöglich noch gewisse Stücke? Falls ja, so müsste man wohl danach suchen, was ein Job für Hora wäre... Oder doch nicht? Dem Jungspund kommt da eine Idee... Hatte er nicht während des Aufenthaltes hier erfahren, dass Aylin bei dieser|

Kurohana Katsuo | Zeitung - wie hieß die doch noch gleich? Die Grüne? - arbeitet? Man könnte sie doch bitten, einen kleinen Artikel in der Zeitung zu veröffentlichen, in welchem man um Hinweise zu den verschwundenen Objekten bittet. Ja, das wäre doch gewiss keine schlechte Idee... Zumal man dann auch einen Vorwand hätte, um sich wieder bei der jungen Frau zu melden. Na, man wird den Fürsten bei Gelegenheit mal fragen, was er davon hält... Also, vom Artikel, versteht sich.

Elster Miki |Takeda blickt den drei Samurai, die soeben den Gefangenen abgeholt haben, nachdenklich hinterher. Die vier, die sich jetzt noch auf dem Schiff befinden - seine Wenigkeit, Kojiro, Ishida und Aki - werden ihnen folgen, sobald es geht. Das heißt: Sobald man es geschafft hat, die nur spärlich vorhandenen Fähigkeiten eines Heilers so anzuwenden, daß alle wieder auf eigenen Beinen stehen können. Einige Stunden später wird ihm zumindest ein Teil dieser Last vom natürlichen >

Elster Miki |Lauf der Dinge abgenommen: Ishida schlägt die Augen auf und scheint abgesehen von einigen äußerlichen Blessuren und Kopfschmerzen, die sich gewaschen haben, wohl auf zu sein. Nachdem man sich gegenseitig auf den neuesten Stand gebracht hat, weiß er, daß die Diebe Schlafgas eingesetzt haben, und er, daß er den Sieg der fürstlichen Truppen einfach verschlafen hat. Wie ärgerlich! Aber es gibt Schlimmeres im Leben, und die Aussicht auf eine baldige Heimkehr tröstet wohl jeden >

Elster Miki |genug. Aber was ist jetzt mit Aki? Nachdem er Kojiro die Anweisung gegeben hat, sich um Ishida und ums Aufräumen zu kümmern - wenigstens die Zelte müssen ja abgebaut werden, was soll sonst die Vasallin sagen?! - begibt der alte Hauptmann sich zu dem Verletzten. Mh... niemand hier kann sich um dein Bein kümmern. Wenn ich es versuchte, würde ich womöglich noch größeren Schaden anrichten. Womit die Lösung des Problems auch klar wäre: Wir müssen so bald wie möglich>

Elster Miki |aufbrechen. ein prüfender Blick schweift über den Kameraden. Leicht und schwächling genug ist er allemal... Ich werde dich tragen.

Elster Miki |Unterdessen treffen Kaji und Hiroshi im neuerrichteten Lager ein. Während der Letztgenannte den verletzten Yoshiro vorsichtig an einen Baum gelehnt hat und nun nach einem Heiler ruft, begibt sich die Bohnenstange geradewegs zum Fürsten und der Hauptfrau, um Bericht zu erstatten. Mein Fürst - Hauptfrau - wir sind soeben eingetroffen. Wir haben einen Verletzten aus der Truppe von Katsuo-san dabei., erläutert er nach den respektvollen Verneigungen. Viel>

Elster Miki |mehr hat er nicht zu sagen, und was hier passiert ist? Nun, man müsste schon blind sein, um das nicht mitbekommen zu haben. Ein verschmitztes Grinsen stiehlt sich auf sein Gesicht. Ich erlaube mir, Euch zu gratulieren!

Elster Miki |Es dauert nicht lang, und Hidekis Truppe, bestehend aus einer Vielzahl von Männern, unter ihnen Date, Shima und Shimazu, erreicht mit zwei Pferdekarren Horas Standort. Milady, hier sind wir! Wie können wir Euch behilflich sein?

Kurohana Katsuo | Aki scheint von der Idee nicht sonderlich begeistert zu sein. Sich tragen lassen? Dass wäre für den Jungsamurai aus Katsuo-Sans Truppe nicht nur eine erhebliche Schmach, nein, es ist sogar noch schlimmer, da Takeda-San doch nicht mehr der Jüngste ist... - Es war einem schon unangenehm genug, vom Vasallen hierher getragen zu werden, nun auch noch von einem - pardon - alten Greis? Nicht gerade der Traum eines jungen Frä- ähm, Samurais... - Derweil ist Yoshiro immer noch immer |

Kurohana Katsuo | nicht zurück bei Bewusstsein. Was genau allerdings der Grund dafür ist, scheint keiner so Recht zu wissen. - Es ist also nur von Vorteil, wenn man nun wie Hiroshi nach einem qualifizierten Heiler sucht. Und wo sind eigentlich Yori und Hauptmann Daisuke abgeblieben? Genau so wie auch Avayar, Mundo und ihre Truppen fehlt von den beiden derzeit jegliche Spur... Ob sie wohl unterwegs irgendwo vom Weg abkamen? Desertiert haben werden sie ja wohl nicht... Dafür ist zum einen |

Kurohana Katsuo | Daisuke zu loyal, und zum anderen Yori zu faul. Doch wo mögen sie denn dann stecken...?

Mitsuhide Akechi würde dem Samurai am liebsten einen vernichtenden Blick zuwerfen, der da gerade um die Ecke kam und es für nötig hielt seinem Befehl nachzugehen und einen Bericht azuliefern. Also wirklich, was denkt er sich nur dabei? Mit einem seltsamen Kribbeln in der Hand, die eben noch von ihr so schön gehalten wurde, nickt er dem Manne zu "Sehr schön, dann könnt ihr euch jetzt daran machen in der näheren Umgebung nach den verbliebenen Truppen ausschau zu halten." In der Tat ist >

Mitsuhide Akechi das Fernbleiben einiger Personen nicht entgangen. Nicht dass die am Ende gar irgendwo in eine Falle geraten sind und hilflos darauf warten müssen, dass sie jemand daraus errettet. Sollte dies der Fall sein hat er wenigstens alles nötige dafür jetzt in die Wege geleitet, denn es dürfte unmissverständlich sein dass er sich jetzt nicht alleine auf den Weg macht. Wer nicht gerade irgendwo schmiere steht und die geknebelten Diebe bewacht, oder Hora zur Hand geht, wird vom Fleck weg >

Mitsuhide Akechi |mitgezogen und wieder in den Wald gescheucht - sehr zum Unwillen der Meisten. Hat es nicht langsam mal ein Ende mit der Sucherei? Viele können sich schon gar nicht mehr vorstellen wie sie eine Schritt gehen können ohne Bäume und Sträucher zu sehen..! Flüchtig streicht er sich mit dem Zeigefinger der linken Hand in der rechten Handinnenfläche, also genau da, wo es gerade so schön kribbelt. Sein Kopf schwenkt dabei ein wenig suchend ausschauend umher. Wo waren denn Motch und

Mitsuhide Akechi |Shamandra abgeblieben? Er hätte schwören können sie von dort Oben aus zumindest gehört zu haben, nach dem die Diebe gefangen waren. "Seltsam.."

Mitsuhide Akechi wird von der Bohnenstange abgelenkt, als jener geradewegs auf die Beiden zukam.. und noch während Kaji spricht steigt ihm wieder die Röte in die Ohren. Ja warum gratuliert er denn jetzt? Etwa, wegen.. Flüchtig huscht sein Augenpaar zur Schülerin neben sich. "Wie? ehm..eh.. danke.. ? - Ein Verletzter? Bringt ihm zum Heiler" wenn er ihn findet, sollte man wohl anhängen. Wo war der noch gleich abgeblieben, als man befahl alles abzubauen..? Sicher irgenwo bei den Sachen.

Elster Miki |Während Kaji nickt, sich erneut verneigt und dann dafür sorgt, daß der neue Befehl des Fürsten in die Tat umgesetzt wird, ist Miki schwerstens beschäftigt damit, zu enträtseln, was er denn nun gemeint hat: Den Sieg über die Diebe oder etwa...? Unsicher wirft sie ihm einen Blick zu. Ähm... wünscht Ihr, daß ich mich ebenfalls auf die Suche begeben?, fragt sie nach, um die Starrerei irgendwie zu begründen. Man will ja nicht wie ein lüsterner Backfisch wirken...

Elster Miki |Hiroshi ist heilfroh, als das Objekt seiner Begierde endlich wiederkehrt. Er ist immer noch nicht aufgewacht. Der Heiler hat ihn gerade mitgenommen. er deutet in Richtung eines neuerlich errichteten provisorischen Zeltes hinter einem Baum, offensichtlich können Heiler ja gar nicht ohne: Keine Ahnung, was jetzt daraus wird. Wir können uns wohl nur hinsetzen und warten... eine Pause tut ja auch mal gut. Aber: Vergiss' es. Der Fürst wünscht, daß wir uns auf die Suche nach >

Elster Miki |"den verbliebenen Truppen" begeben... wer immer das auch ist. so schnell hat die Bohnenstange trotz ihrer Größe auch nicht überblicken können, wer hier ist und wer nicht. Ah... sein Gegenüber wirkt nicht sonderlich motiviert, verständlich eigentlich - wieso darf der Fürst herumstehen und zugucken, während sich alle anderen die Hacksen wundlaufen? Eigentlich unfair, aber die Antwort dafür liegt auf der Hand, und keiner der Männer wäre jemals so dumm, sie anzufechten. ...na dann >

Elster Miki |wollen wir mal... - ich besorge uns etwas Proviant für unterwegs. Du siehst hungrig aus. - Ah, ja. Das wär' klasse! Ich warte hier auf dich. Unnötig zu erwähnen, daß Hiroshis Herz bei solch warmen Worten - die ja eigentlich rein platonisch gemeint waren, jedenfalls von einem der beiden - mindestens so hüpfte wie das des Fürsten vorhin. Jaha! Bin gleich wieder daha! fröhlich und beschwingt macht er sich auf den Weg und lässt einen ziemlich irritiert dreinblickenden >

Elster Miki |Kaji zurück, der findet, daß sein Kumpan mehr und mehr weibliche Eigenschaften aufweist, je länger er ihn kennt...

Elster Miki |Takeda ignoriert die Gedanken seines Untergebenen, was nicht sonderlich schwer ist, da sie ja nicht laut ausgesprochen wurden. Nachdem Kojiro also die Zelte abgebaut und ordentlich in einem der Räume verstaut hat, bricht das kleine Vierertrüppchen auf: der Greis mit dem Jungen auf dem Rücken, der Mann mit dem immer noch schwächelnden Helden. Während der Eine beständig plaudert, fällt auf, daß Takeda auf einmal immer schweigsamer wird - er versteift sich >

Elster Miki |regelrecht, als wäre ihm ein völlig absonderlicher Gedanke gekommen.

Waechterin derWelten hat den ersten Sack der Beute natürlich nicht die Anhöhe hinauf geschleppt, sondern irgendwo am Rande des Geschehens abgeladen, um sich gleich darauf pflichtbewusst wieder zurück zu begeben. Beim Lagerabbau wurde er sicher mit all dem anderen Kram dem Fürsten vor die Füße geschleift. Mitten nun auf diesem ihrem Rückweg kreuzen zwei Pferdekarren und siehe da, die waren ihr zurgeteilt. Die "Milady" blickt den Sprecher den sie namentlich nicht kannte an und deutet auch gleich den schon gut>

Waechterin derWelten eingelaufenen Trampelpfad zur Hütte hinunter Es ist nur noch bis zu den Bäumen da vorne, dort

findet ihr die Hütte und das Gold und was sie damit anstellen sollen, ist wohl klar. **Date** der ihr flüchtig bekannt vor kommt, wird noch mit einem Nicken und einem Lächeln versehen, ehe sie- na was wohl?- endlich eine Pause anstrebt. Die hat sie verdient, oder nicht? Das der Dieb den sie schon einmal so schön verschnürt hatte entkommen war, war ja nicht ihre Schuld. Also, Zeit sich um andere>

Wächterin der Welten Dinge zu kümmern. Und weil Hora praktisch veranlagt ist, beschließt sie den Fürsten in dem derzeitigen Getümmel nicht suchen zu gehen, sondern einfach einen netten Abschlussbericht zu verfassen. Für sie war der Fall vorerst erledigt. Mit raschen Schritten verschwindet sie zwischen den Stämmen.

Elster Miki |**Date** lächelt der Dame fast ein wenig schwärmerisch hinterher. Als er sicher ist, daß sie ihn nicht mehr hören kann, raunt er zu seinen Kumpanen, **Die hab' ich um den Finger gewickelt! Habt ihr gesehen, wie sie mir zugelächelt hat? Das war ein kosmischer Moment...!** - Ja, sowas hab' ich auch immer, wenn ich eine Grillplatte vor mir habe...! Unter dem allgemeinen Gelächter der Männer wird der Weg in die angewiesene Richtung fortgesetzt, bis man die Hütte erreicht hat. Hier wird >

Elster Miki |gleich damit begonnen, die beachtlichen Reichtümer ordentlich in die Säcke zu verstauen - man will ja nicht, daß gleich jeder Hinz und Kunz sieht, welche Fracht die Krieger da haben. Ansonsten könnte man ja gleich ein dickes Schild mit Neonschrift **Bitte klauen!** dazustecken... lediglich **Shimazu** hält sich zurück. Er sinniert im Stillen über kosmische Momente nach - und damit auch über Kaji, von dem er ahnt, daß er gerade von **Hiroshi** besüßholzraspelt wird. Mh...

Korsarin Shamandra schnappt **Motch** einfach bei der Hand und zieht ihn vorwärts, bevor sie ihn loslässt, damit sie beide vernünftig laufen können. **"Los, wir gehen zu Mitsu."** Das hört sich leicht an, als es ist, denn immerhin sind die beiden **Vasallen** unten in der Schlucht und der Fürst oben. **Sie** weiß zwar einen Weg direkt den Hang hinauf- eine amüsante Kletterpartie- aber da **Motch** und sie schnelle Läufer sind, wären sie 'außen herum' wohl genauso schnell. Mit einem Blick hinter sich vergewissert>

Korsarin Shamandra > sie sich, dass er mitkommt und führt ihn wieder aus der Schlucht hinaus, um im rasanten Tempo - Glücksgefühle des Sieges verleihen ja bekanntlich Flügel- durch das Geäst zu hetzen. Als die beiden dann am Lager ankommen, ist schon das meiste davon abgebaut. Man kann sich fast sicher sein, dass noch an diesem Abend die Zeichen der Treibjagd, die hier stattfand verschwunden sein würden. Nach einer kurzen Nachfrage weiß man dann auch, wo der Fürst mittlerweile steckt und >

Korsarin Shamandra > eilt ohne Pause dorthin, um mit breitem Grinsen hinter ihm zu stoppen. **"Melde mich gehörigst zurück, mein Fürst!"** Uiuui, da hat jemand aber gute Laune. **"Wie lauten die weiteren Aufgaben?"** Aufräumen, Verletzte versorgen, Samurai suchen, Diebe piesacken, Gold einsammeln - sie ist zu allem bereit, dass dafür sorgt, dass ihr Wald wieder ihr allein gehört!

Sensei **Motch** ist genau wie **Sham** am Lager angekommen, er grinst jedoch nur und salutiert rein aus Spaß. Das grinsen mag vielleicht ein wenig gämlich aussehen da es wirkt als würde es feststecken, aber das tut es nunmal auch, was will man gegen die Gute laune machen, und warum sollte man auch etwas dagegen tun? Gibt ja jetzt keinen Grund mehr grimmig zu sein. Doch vielleicht wird sich der **Vasall** in einem unwachsamen Moment der anderen nochmal persönlich an den Dieben Rächen, da fällt ihm schon was ein.

Elster Miki verneigt sich höflich lächelnd vor den beiden **Vasallen**. Eigentlich wartet sie zwar noch auf eine Antwort des **Fürsten**, aber es gehört sich nicht, hier stehenzubleiben und zu lauschen. Taktvoll tritt sie zunächst einige Schritte beiseite, ehe sie sich vollends verdünnisieren will - der Anblick der ganzen Arbeit, die hier noch getan werden muss, macht sie kribbelig. Herumstehen und nichts tun, wo andere fleißig ist - das mag sie nur, wenn derjenige, der schuftet muss, Semi heißt...

Mitsuhide Akechi würde ja gerne antworten, aber er wird ja immer wieder von irgendjemanden unterbrochen, wenn er gerade den Faden wieder aufgenommen hat. Grr.. es ist doch zum Mäusemelken, wenn man so wichtig ist. Mit noch - oder besser gesagt schon - halb geöffnete Mund wird der Kopf rumgedreht und den **Vasallen** ins Antlitz geschaut. Hätte er mitbekommen dass die Beiden erst wieder aus der Schlucht raus, dann an der Seite hoch und von dort wieder nach Unten geschickt wurden, würde er sich jetzt mit >

Mitsuhide Akechi |einer hohen Wahrscheinlichkeit äußerst amüsieren. Da er davon allerdings so rein gar nichts mitbekommen hat muss er sich mit dem ansteckenden Grinsen von **Motch** vorlieb nehmen. **"Schön schön schön.. wo wart ihr? - Ach, ist ja auch egal - hey, wir haben gesiegt! Schaut sie auch an, die Hunde"** mit einer auslandenden Geste deutet er zu den gut verschnürten Dieben unweit von den Beiden entfernt, die von **Katsuo** und ein paar **Samurai** mit Argusaugen bewacht werden. Einen >

Mitsuhide Akechi |jämmerlichen Anblick bieten die Beiden - und der wird auch nicht besser werden, wenn der Dritte im Bunde dazustößt. **"Ich habe schon nach dem Dritten auf deinem Schiff schicken lassen, sie sollten bald hier eintreffen. Takeda und Daisuke sollten die Vollstreckung durchführen, wenn ihr zwei da nichts gegen habt..?"** mit der offenen Frage werden die Beiden wieder angeschaut. Nicht dass am Ende gar einer persönlich von ihnen das Schwert führen will, Gründe genug gäbe es ja >

Mitsuhide Akechi |um das zu rechtfertigen. Als **Sham** nach weiteren Aufgaben fragt, beginnt er kurz zu überlegen. Eigentlich ist ja schon alles in die Wege geleitet, genügend **Männer** für den Transport bereit gestellt und der Rest sucht nach den verbliebenen Truppen. Einzig das Zelt vom Kleriker, was provisorisch wieder aufgebaut wurde, müsste nach der Behandlung von **Yoshiro** wieder abgebaut werden. **"Tut mir ja leid euch das sagen zu müssen, aber außer eure Anwesenheit bei der 'Vollstreckung' >**

Mitsuhide Akechi |"könntet ihr lediglich schauen, ob eure Hausschätze und anderen Besitztümer heil überkommen und nachsehen, ob etwas fehlt." Tja.. was anderes wird er danach auch nicht machen können. Die **Samurai**, die gerade mit **Hideki** das Gold einsammeln und auf den Pferdekarren verstauen, sind fleißig bei der Arbeit und werden wohl rechtzeitig nach der Exekution hier eintreffen. Dann wird wohl jeder seiner Wege gehen, um den Transport zum jeweiligen Hausschatz zu überprüfen. Siedentheiß fällt es >

Mitsuhide Akechi dann jedoch ein. "Ah, da wäre noch was.. das Verhör von Sen und Ranmaru steht noch an. Ich weiß nicht ob ihr da Beide anwesend sein wollt.." musternd schweift sein Blick über die Vasallen "...aber Sham, ich denke bei Sen solltest du da sein. Immerhin ist es auf deinem Schiff vorgefallen."

Elster Miki |Während der Fürst sich noch mit den Vasallen bespricht, entdeckt seine Schülerin etwas anderes, genauer gesagt: jemand anders. Die drei Krieger sind soeben zurückgekehrt und stoßen reichlich unsanft und grob den dritten Dieb vor sich her, der verschnürt bis an die Unterlippe kaum dazu in der Lage ist, sich zu bewegen. Sogleich eilt sie dazu. Gut! Ich werde ihn zu den anderen bringen. Habt Dank! gesagt, getan. Die Samurai sind froh, sich eine Verschnaufpause >

Elster Miki |gönnen zu dürfen, und Miki baut sich vor dem Gefangenen auf und mustert ihn mit abfällig gehobener Augenbraue. Amateure..., schnaubt sie äußerst leise, aber mit einer Extraportion Verachtung in der Stimme. Na los, beweg dich! Da geht's lang.

Kurohana Katsuo wird gewiss darauf bestehen, bei der Anhörung eines seiner besten Männer dabei sein zu dürfen. Immerhin war man selbst ja das Opfer dieser Miniatur-Verschwörung, und der Nacken schmerzt einen immer noch... Aber diese Anhörung wird wohl nicht heute und auch nicht morgen stattfinden, und gewiss nicht hier... Hmm, wo wird man eigentlich die Gefangenen hinbringen, die man gerade mit Akira zusammen bewacht? Wo werden sie bis zu ihrer Verurteilung untergebracht werden? Vielleicht in|

Kurohana Katsuo |Zachazzas, im Heim des Fürsten? Man hat ja gehört, dass dort ein Verräter eingesperrt wurde, zusammen mit seinem Komplizen... Hua, man mag gar nicht daran denken. Verräter in den eigenen Reihen! Na, hoffentlich wird der Fürst dennoch fair urteilen, und Sen sowie seine Komplizen nicht gerade als Verräter abstempeln... Vor allem er, welcher einem gegenüber stets freundlich war, und mit dem man oft ausserhalb der Wachstunden lange Gespräche geführt hat, dürfte einfach|

Kurohana Katsuo |nicht verurteilt werden! Was würde denn sonst aus seinen beiden Töchtern werden...? Man möchte nicht, dass der friedliebende und treue Samurai aufgrund der Geschehnisse hier seinen Posten verliert... - Und Aki? Was blüht eigentlich dem Verletzten, der in diesem Moment wohl von Takeda-San getragen wird? Soll man... "ihn" verpfeifen, es dem Fürsten melden? Was würde dies wohl für Konsequenzen mit sich tragen? Ach ja, wie man es auch dreht und wendet: Als Hauptmann muss man|

Kurohana Katsuo |sich um so vieles kümmern... und die eigenen Probleme bleiben auf der Strecke. Es wird Zeit, dass diese ganze Sache bald einmal endet... Man will wieder trainieren, wieder im See baden! Wobei zumindest letzteres bei den Temperaturen wohl ungesund wäre...

Avayar tapft mit samt angehöriger Truppe Richtung Waldinnerem. Wo waren die Anderen jetzt nochmal? Tja wenn man das wüsste, dann könnte man sich immerhin lange Umwege sparen. Und da einem nichts anderes einfällt, maschiert man gedankenlos in Richtung Mitte des Waldes. <

Avayar Dies geht dann solange bis man plötzlich vermeint Stimmen und Rascheln im Unterholz zu hören. Im eifer des Gefächts wird dann nur noch schnell mit dem Mund die Worte Halt ab in die Büsche geformt und zum Hechtsprung in ein Dornengestrüpp angesetzt. So hockt man da und lauscht, wartet nur darauf anzugreifen.

Mitsuhide Akechi |Würde Katsuo wenn auch nur einen Teil dieser Fragen und Probleme laut aussprechen, würden sie nicht mehr unbeantwortet in seinem Oberstübchen rumgeistern und den Platz für eigene, wichtige Probleme räumen. Einige Antworten dürften aber auch auf der Hand liegen, die vom Aufenthalt der Diebe beispielsweise. Da die Verurteilung direkt nach dem Aufbruch hier im Wald erfolgen wird ist das "Aufbewahrungsproblem" schon mal geschickt vermieden worden. Wie es allerdings mit den >

Mitsuhide Akechi |vielen Verrätern in den eigenen Reihen weiter geht muss der Fürst sich wohl selbst erst mal überlegen. Schätzungweise wird jeder Fall für sich Angehört und dann - nach einer kurzen Beratung und unter Berücksichtigung der Umstände - ein Urteil gefällt werden. Wie dieses dann ausfällt mögen die Kami wissen, er weiß es noch nicht.. Er weiß aber im Moment sowieso nicht so viel, da seine Vasallen scheinbar nicht mit der Sprache rausrücken wollen, ob und wer bei der >

Mitsuhide Akechi |oder den Anhörungen dabei sein will. Die Ankunft der Samurai mit dem Dritten im Bunde wird mit einem Blick über die Schulter vom Fürsten zur Kenntnis genommen - wäre er nicht noch im Gespräch, würde er es sicher Miki gleich machen und sich vor dem Nichtsnutz aufbauen. Und natürlich würde man ihm einen kleinen Vorgeschmack darauf geben was ihm in wenigen Minuten blühen wird.. oder ihm eine Vorstellung davon geben. Aber das scheint er auch so schon >

Mitsuhide Akechi |gut genug zu wissen, wenn er sich die aufgelösten Gesichter seiner Kameraden so ansieht. Blanke Panik steht in ihnen geschrieben.. Die Hauptfrau, welche sich da so Eindruckschindent vor einem aufbaut wird mit müden Augen angestarrt. Hätte er keinen Knebel im Mund würde man selbst jetzt noch was passendes erwidern..

Elster Miki |Hiroshi und Kaji haben sich inzwischen wie befohlen auf den Weg durch den Wald gemacht. Hallo? Ist hier jemand?, versucht es zaghaft der Eine, während der andere gleich mit der Holzhammermethode loslegt: Halloho! Truppen des Fürsten, hierher, aber dalli! die Motivation, wie leicht zu hören ist, ist auf dem Nullpunkt angekommen. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß die Suche nun schon mehrere Stunden andauert und keine Früchte getragen hat. Was die beiden nicht wissen >

Elster Miki |können ist, daß nur wenige Meter entfernt in einem Dornengestrüpp - mal ehrlich, wer setzt sich denn da freiwillig rein? - jemand samt Truppe sitzt, und zwar mit gezückten Waffen. Lass uns zurückgehen. Vielleicht sind sie ja mittlerweile schon im Lager angekommen...

Sensei Motch nickt auf die Worte des Fürsten, da hatte er doch seinen Plunder ganz vergessen. Wo sind denn die ganzen Sachen jetzt eigentlich? Ich meine, Diebe haben wir ja mehr als genug aber wo is unser ganzes Zeug? leicht nervös ist nun der vorhin noch so gut gelaunte Vasall. Denn wer weiß ob noch alles da ist, geschweigedenn irgendwas. Er sieht Mitsu mit erwartungsvoller Mine an, der weiß sicher wo der Ramsch abgeblieben ist.

Hueter der Zeit stellt nach kurzem Rundblick fest, dass er den Abzug von Avayar offensichtlich auch verschlafen hat. Na

wie praktisch, dann hat wenigstens niemand sein Manöver von eben mitbekommen. Also, was nun? Es wäre ja schon mal interessant zu wissen, was hier eigentlich passiert ist. Wo die wohl alle steckten? Da er nicht gewillt ist durch den Wald zu klettern wird die allseits geschätzte ewig praktische Magie eingesetzt um sich von hier nach da zu bringen. Eine bläuliche Nebelwolke umhüllt>

Hueter der Zeit den Zeithüter und löst sich mit ihm gemeinsam in Luft auf, um sich wenig später neben Mitsu, Motch und Sham zu manifestieren und Mundo wieder preis zu geben. Der blickt kurz auf das Gewusel ringsherum, die Verschnürten und die zufriedenen Gesichter. Na dann haben wir es ja geschafft schmettert er fröhlich und klopft dem Fürsten anerkennend auf die Schulter.

Elster Miki packt den Dieb am Kragen, von Mitleid keine Spur. Daß der Kerl sich jetzt in diesem Zustand befindet, hat er sich ganz allein zuzuschreiben! Na los! sie zerrt ihn auf die Füße und sorgt dafür, daß er sich bis zu seinen Kumpanen bewegt. Hinsetzen!, bellt sie zornig und wird den Befehl wohl auch mit einem Tritt verdeutlichen, sollte er nicht gehorchen.

Mitsuhide Akechi lüpfte seine rechte Braue, mehr erstaunt als empört. Wie jetzt.. welche Sachen? Meint Motch etwa die gesammelten Hausschätze und das bisschen Inventar, was mitgenommen wurde? "Ehm.. einen Vorschlag: Du antwortest auf meine Frage und dann gebe ich dir Auskunft, einverstanden?" halb im Spaß, halb ernst gemeint spricht er diesen Satz aus und blickt seinen Vasallen mit dem Ansatz eines schiefen Lächelns an. Irgendwie kommt es ihm gerade so vor als hätte Motch seine Worte vorher >

Mitsuhide Akechi |komplett überhört. Sind die denn bei ihm ins eine Ohr rein und beim anderen wieder rausgerutscht ohne irgendwo mal haften zu bleiben? Sollte dies der Fall sein würde es zumindest erklären, warum Shamandra immer noch nicht ihr Mundwerk aufbekommen hat, sondern einfach mit einem tagträumerischen Blick geradewegs durch ihn durchzusehen. Na klasse.. "Hrrr.. mhnphnm..hmnp!" was soviel heißen soll wie "Spuck mich nicht an!" brummt der gefesselte und geknebelte Dieb>

Mitsuhide Akechi |in seinen Knebel hinein, als Miki ihn auf die Beine zog. Unverschämtheit, sowas! Wenn sie ihm nur die Fesseln durchschneiden würden hätte er dieses.. dieses Persönchen da vorne längst unangespitzt in Grund und Boden gerammt! Welche Schande, welcher Schmach von soetwas anpupen lassen zu müssen, ohne dass man sich widersetzen könnte! Dickköpfig lässt er sich zu seinen Kameraden schupsen - warum auch selbst die Füße bewegen? So hat sie >

Mitsuhide Akechi |wenigstens noch ordentlich was zu tun! - und bleibt dort wie angewurzelt stehen. Pah, soweit kommts noch das er vor ihr kuscht, wie ein höriges Hündchen! Niemals wird er sich dem Befehl einer Frau beugen - zumindest nicht freiwillig, soviel steht hier ja mal ganz klar fest! "Phm!"

Elster Miki hat ja nur darauf gewartet. Selber Schuld., kommentiert sie diese Bockigkeit, die er nun schmerzhaft bereuen wird: ausweichen kann er in diesem Zustand wohl kaum, also sollte ihr gezielter Tritt in die Kniekehlen ihn wohl auf den Boden der Tatsachen zurückbringen.

Mitsuhide Akechi |Steht da wie ein ganzer Mann, der er ja eigentlich gar nicht ist - aber das Thema hatten wir ja schon, als es auf dem Schiff plötzlich hieß "FEUER! Alle man in den Wald!" und er plötzlich so ganz alleine am Hauptmast zurückblieb.. - und so wirklich will ihm das in dem gefesselten Zustand auch nicht gelingen. Aber immerhin: die Brust ist so gut es geht rausgestreckt, die Schultern gestrafft und der Rücken durchgedrückt. Pah, wäre doch gelacht wenn man sich von >

Mitsuhide Akechi |einer Frau einschüchtern lassen würde! Und schon mal gar nicht mit bloßen Worten. Dass darauf allerdings Taten folgen könnten hatte er nicht mehr so ganz im Kopf, der im übrigen nach diesem gezielten Tritt schmerzhaft auf dem harten Waldboden aufschlägt. Ein unschöner Anblick, der bei seinen Kumpanen einen unterdrückten Lachanfall der Schadenfreude auslöst. Selbst schuld, dieser olle Sturkopf!

Avayar hat sich das mit den Dornen mit Sicherheit nicht freiwillig ausgesucht und als man diese dann endlich bemerkt, stößt man einen Fluch aus Verdammt nochmal!! Doch man wird von einer hallenden Stimme ablenkt. Truppen des Fürsten....das sind ja Wir!!! Hallo zeigt euch gefälligst.....wer seid ihr? Der Kopf lugt dabei vorsichtig aus dem Gebüsch und die Augen suchen die Gegend ab.

Kurohana Katsuo und Akira nicken Miki kurz zu, als sie den dritten Gefangenen bei ihnen abgeliefert. Einer mehr den man bewachen muss... Sollte man vielleicht noch einen dritten zur Wache hinzu ziehen, nur um sicher zu gehen? Als die Zaccazzas-Hauptfrau den Halunken schliesslich zu Boden schickt, da ist von Seiten Akiras ein leiser Applaus zu vernehmen. Bravo! Dem Dreckskerl hat sie's gezeigt! Und Katsuo? Der weiss nicht so Recht. Zum einen verdient der Mistkerl es, getreten zu werden, aber|

Kurohana Katsuo |andererseits... ist der Typ ja gefesselt, und kann sich nicht wehren, geschweige denn wieder aufstehen. Und Dieb hin, Dieb her: Einen gefesselten schlagen oder treten... Das geht doch schon ein wenig weit, oder etwa nicht...? Als die anderen beiden, welchen man keinen Knebel verpasst hatte, schliesslich lauthals zu lachen beginnen, lässt man ein scharfes Klapper! Oder ihr kassiert auch gleich einen Tritt! verlauten, um die Störenfriede gleich wieder ruhig zu stellen...

Elster Miki nimmt Akiras Beifall mit einer gewissen Befriedigung auf und erst Recht die Tatsache, daß ihr Mitschüler ihre Methoden bereitwillig übernimmt. Das ist die letzte Gelegenheit, die sie haben, um zu Lachen., stellt sie mit in die Seiten gestemmten Händen fest. Man muss kein Genie sein um zu wissen, welche Strafe denen blüht! mit dem gestreckten Zeigefinger zieht sie eine imaginäre Linie über ihren Hals, die das Urteil verdeutlichen soll. Geschieht euch ganz Recht! Elster Miki |Kaji hebt die Brauen. Hast du das gehört? "Nein, ich bin taub." hätte Hiroshi jedenfalls erwidert, würde diese geistreiche Frage nicht ausgerechnet vom Objekt seiner Begierde kommen. Brav wird also geantwortet: Ja! Hallo, hier sind wir! er winkt mit beiden Armen, um Aufmerksamkeit zu erregen. Die Hauptfrau haben beide noch nicht entdeckt.

Kurohana Katsuo denkt zu nächst, er höre und sehe nicht richtig, als seine Mitschülerin diese eindeutige Geste macht. Wie? Ihr... Ihr meint... ihnen gebührt... der Tod? So ganz ohne Anhörung und dergleichen? Aber... das sind doch auch nur Menschen, und ein Mensch verdient doch eine faire Chance, oder etwa nicht? Klar, sie haben vieles gestohlen,

haben einige seiner Leute verletzt und gefangen genommen, und zielten auch auf die **Vasallin**, eine Frau, aber... aber... sie gleich töten? **Aber...**]

Kurohana Katsuo | **aber... Miki, denkt ihr nicht auch... dass dies ein wenig drastisch ist...?** Es geht hier immerhin um drei Menschenleben, die man auslöschen will! - **Akira** derweil beäugt seinen Hauptmann ein wenig skeptisch. Hat der etwa Zweifel? Das ist doch eindeutig die richtige Entscheidung! Die einzige akzeptable Strafe! **Ich wünschte, ich könnte den ersten Streich führen...** meint der Samurai daher auch mit leiser Stimme, wohl eher zu sich selbst als zu seinem Hauptmann und dessen]

Kurohana Katsuo | Kamerdin, ehe ein etwas lauterer, eindeutig an sie gerichteter, **Wer... wird es tun?** zu vernehmen ist. Wohl einer der Hauptmänner, oder gar der **Vasall**?

Elster Miki teilt **Akiras** Skepsis, allerdings muss man ja auch bedenken, daß Katsuo ein gutes Jahrzehnt weniger auf dem Buckel hat als sie. Kein Wunder also, daß er diesbezüglich etwas zimperlicher reagiert als **sie**, die das harte Los der Diebe nicht wirklich schockieren kann - nichts anderes als das hat dieser Abschaum ja schließlich verdient! Daisuke und Takeda **werden sich die Ehre geben.**, antwortet sie **ihm** und fügt gleich hinzu: **Würdet Ihr bitte einen Augenblick auf die drei >**

Elster Miki |**achtgeben? Ich hätte gerne ein paar Worte unter vier Augen mit Katsuo-san gewechselt...** ohne auf eine Reaktion zu warten, greift sie nach dem Arm des Mitschülers. **Kommt Ihr bitte...?** sie geht vor. Ziel der kleinen Pilgerreise ist ein Baum, der außer Hörweite der Diebe steht.

Kurohana Katsuo | lässt sich von der Fürstenschülerin mitziehen, was bleibt ihm auch anderes übrig? Sich zu widersetzen, so denkt zumindest der Jungspund, steht ihm nicht zu. Sie ist zum einen älter als er, und andererseits auch schon um einiges länger im Dienste des Fürsten, folglich also ranghöher! Und sich Ranghöheren zu widersetzen... **Akira** derweil nickte nur kurz. Drei verschnürte Bündel würde er gewiss auch alleine bewachen können, und was die beiden sprechen, geht ihn gewiss nichts an...]

Kurohana Katsuo | Zumindest denkt sich dies der kluge Samurai. Katsuo derweil meint, bei besagtem Baume angekommen, nur **Weshalb... möchtet ihr mich denn... sprechen, Miki?** Etwa weil man den Dieben nicht den Tod wünscht? Oder hatte man irgendwo einen Fehler begangen?

Elster Miki mustert den jungen Mann mit ernstem Blick. **Hört mal, Katsuo - Euer Pazifismus in Ehren. Auch Eure Meinung sei respektiert. Aber Ihr solltet versuchen, sie für Euch zu behalten. Vor Euren Männern und vor allem vor den Dieben!**, sagt sie leise, aber deutlich. Mag sein, daß er es als "Aufspielen" empfindet, aber irgendjemand muss es dem Guthertz doch einmal sagen, oder?

Kurohana Katsuo | scheint nachdenklich für einen Moment, ehe er schliesslich antwortet - auch leise, und bemüht deutlich zu sprechen, aber womöglich gelingt ihm dies nicht so gut wie ihr... Zumindest was das deutlich angeht. **Ich... ich verstehe ja, was ihr sagen wollt... aber... aber... Ich... ich finde... sie zu töten... geht doch ein wenig... zu weit...** Wahnsinnig überzeugendes Argument... Und dies ist dem jungen Mann auch bewusst, weshalb er sich bemüht, ein wenig besser zu formulieren: **Ich...**]

Kurohana Katsuo | **denke nur, dass wir uns... nicht anmassen sollten, über ihr Leben zu urteilen. Ich... ich finde... wir sollten sie einer höheren Gewalt überlassen...** Wie etwa der Burgwache von Thauenstein, oder den Wachen Thalheims. Die würden schon ein gerechtes Urteil fällen...

Elster Miki runzelt die Stirn. Derlei Gewissensbisse sind ihr fremd - die Saukerle haben sich am Eigentum des **Fürsten** und der **Vasallen** vergriffen, was gibt es da also lange zu fackeln? **Die "höhere Gewalt"? Die höchste anwesende Gewalt ist der Fürst. Und der hat sein Urteil schon gesprochen.** Vorhang auf für das Totschlagargument: **Wollt Ihr sein Wort etwa in Frage stellen, Katsuo-san?**

Kurohana Katsuo : **N..n..natürlich nicht, verzeiht mir meine Zweifel...** Miki-san... erklingt es da mit zögerlicher Stimme, und man lässt den Kopf leicht hängen. Nein, man wollte das Wort des Fürsten nicht anzweifeln oder gar in Frage stellen, es ist nur... Man findet die Strafe... zu hart. Jeder hat doch ein Recht zu leben, oder etwa nicht...?

Sensei Motch sieht den Fürsten an Achja die Vollstreckung.. eigentlich wollte er diese Frage ja wirklich nicht beantworten aber was solls. Sollen sie machen, ich will aber unter keinen Umständen dabei sein. Ihr wisst dass ich den Tod niemals als akzeptables Urteil ansehen werde, doch werde ich mich nicht in den Weg stellen wenn das eure Entscheidung ist. Motch rümpft die Nase, und versucht wieder vom Thema abzulenken Also wo sind nun die ganzen gestohlenen Sachen? Ich will wissen ob noch alles>>

Sensei Motch >> da ist. Dabei wendet er sich wieder ab und sieht in der gegend Umher, dem Fürsten weiterhin in die Augen zu sehen ist gerade nicht in seinem Interesse, kaum zu glauben dass er Mitleid hat mit diesen Bastarden von Dieben, doch sind sie auch nur Menschen.

Mitsuhide Akechi | belässt es bei dieser Antwort, auch wenn es ihn schon interessieren würde, warum der **Vasall** gegen diese Form der Bestrafung war. Nun, vielleicht sind es die verschiedenen Welten, in denen man aufgewachsen ist..? Wer weiß, vielleicht liegt es auch einfach in der Natur der Elben solchen Sachen aus dem Weg zu gehen.. Die noch eben gelupfte Braue wird wieder runtergeholt, als er erneut zu sprechen beginnt **"Das Diebesgut wird gerade von ein paar Samurai aus dem Versteck der Diebe geholt. >**

Mitsuhide Akechi |**"Wenn du der Vollstreckung nicht beiwohnen möchtest kannst du auch gerne dorthin gehen und nachsehen, ob noch deine gesamten Wertgegenstände da sind. Es würde mich nicht wundern wenn die Diebe bereits einen Teil verschärbelt haben, um an möglichst viel Gold zu kommen."** mit der Rechten weist er von der Schlucht weg in den Wald, östlicher Richtung. **"Folgt einfach den Wagenspuren der Pferdekarren"** sollte man nicht verfehlen können.